

Vor Aufregung zittern

Junge Moderatorentalente stellen sich erster Juryprüfung für große Open-Air-Show

Von Petra Lowe Gera.

Festen Schrittes geht Max Hemmann in den kleinen spartanisch eingerichteten Raum vor die Jury. Nur das Papier mit Notizen zittert in seiner Hand und verrät die Aufregung des Elfjährigen aus Gera.

Max gehörte gestern zu sechs Kandidaten, die sich der Wahl zum Jungmoderator einer Open-Air-Talentshow stellten. Casting nennt man diese Art der Vorstellung und meint die Prüfung der jungen Leute auf Herz und Nieren. Die vier Besten sollen am 15. und 16. September auf den Buga-Bühnen in Ronneburg und Gera den Talentwettbewerb "EvenTalent 2007" und die zweite Kinder- und Jugendmesse Geras moderieren, die von der Initiative "pro unicef", der Künstleragentur Varia-Service und der Unicef-Gruppe Gera organisiert wird.

Zwei Tage höchster Anstrengung, um rund 500 begabte Nachwuchskünstler aus verschiedenen Bundesländern zu präsentieren (wir berichteten). Eine solche Aufgabe verlangt Konzentration, Spontaneität, Witz und Spaß an der Sache. Den versprochen gestern alle sechs Kandidaten, die vor die Jury mit Lutz Piller vom Varia-Service, Claudia Poser von Unicef Gera und Schlagersänger und Moderator Jörg Hindemith traten. Doch nicht alle hielten ihr Versprechen. Der Druck war manchmal groß, zu groß.

Jeder Einzelne musste eine Künstlergruppe ankündigen, von Kindern gestaltete Radkappen versteigern und sich "mördermäßig", wie Hindemith es nannte, verabschieden. Der 11-jährige Max hatte schon etwas Erfahrung auf dem Gebiet mit Schulveranstaltungen. Marie Riedel, 10 Jahre, aus Großebersdorf war dagegen ins kalte Wasser gesprungen, ebenso wie die 14-jährige Sarah Ackermann aus Rückersdorf. Fleißig hatten sich alle auf die Aufgaben vorbereitet. Da war die Versuchung groß, einfach abzulesen. Doch das ist auf der Bühne unmöglich. Da muss manchmal improvisiert werden. Die Phantasie ist gefragt, mit der Philipp Zenker aus Gera glänzen konnte. Der 14-Jährige erdachte sich erstaunliche Beschreibungen, um nicht existierende künstlerische Leistungen zu beschreiben.

Auf Zwischenrufe aus den Juryreihen waren nicht alle gefasst. Die 12-jährige Lisa Marie Hörtzsch aus Reichstädt schon. Freundlich lächelnd und mit Charme erledigte sie neue Aufgabenstellungen der Jurymitglieder, parierte Einwürfe mit Witz. Auch Sophie Wallstabe, 10 Jahre, aus Gera ließ sich nicht beirren, wenngleich die Jury sich selbst manchmal nicht ganz einig war, wo Sophies Moderationstest hingehen sollte. So ist es eben, das reale Casting-Leben. Mit seinen Ablenkungsmanövern versuchte Jörg Hindemith die Situation vor und auf der Bühne zu verdeutlichen. Er wird den Jungmoderatoren auf den Brettern, die die Welt bedeuten, zur Seite stehen und weiß, dass man sich dort verstehen muss, sich unter die Arme greifen und manchmal auch aus der Patsche helfen muss, gehen die Ideen aus.

Mit Lisa Marie, Philipp, Max und Sophie sollte das gelingen.

29.08.2007